

# Tätigkeitsbericht für das Angebot SCHLAU-Mittelschule Schuljahr 2018/19

## SCHLAU mit neuer Leitung



Florian Schromm

Unbedingt beginnend mit großem Dank an Dr. Hans-Dieter Metzger für seine zwölfjährige Vorarbeit beim Aufbau von SCHLAU zu einem aus der Nürnberger Bildungslandschaft schwerlich wegzudenkenden Angebot dürfen wir Florian Schromm als neuen Leiter vorstellen.

In über 16 erfolgreichen Jahren bei der Handwerkskammer für Mittelfranken hat Herr Schromm viele wichtige Erkenntnisse erworben, um zukünftig SCHLAU weiter zu etablieren, die hohe Qualität zu erhalten und die Angebote durch innovative Veränderungen stetig den strukturellen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen anzupassen. Zuletzt verantwortete Herr Schromm in der Abteilung Berufsbildung der Handwerkskammer das Referat Ausbildung mit den Sachgebieten Ausbildungsberatung, Förderprojekte und Lehrlingsrolle.

## Aktuelle Chancen und Herausforderungen

Die weiterhin gute Konjunktur und die vielen freien Ausbildungsplätze sollten dazu beitragen, dass alle von SCHLAU begleiteten Schülerinnen und Schüler einen dualen Ausbildungsplatz finden.

Der taufrische Bildungsbericht 2019 der Stadt Nürnberg bestätigt: „Umfassende berufliche Passungsprobleme führen zu Ungleichgewichten am Ausbildungsmarkt und zur weiter nachlassenden Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen. Das Berufswahlspektrum der Jugendlichen bleibt weiterhin stark eingeschränkt und geschlechtsorientiert, was die Besetzungsprobleme insbesondere von Ausbildungsberufen mit gesellschaftlich eher niedrigem Image weiter verfestigt.“

Diese Aussagen decken sich mit den Erfahrungen bei SCHLAU Übergangsmanagement: Wenn die Schülerinnen und Schüler aus den Nürnberger Mittelschulen, aus den Übergangsklassen an der Berufsschule oder Geflüchtete aus den Berufsintegrationsklassen erstmals zu SCHLAU kommen, sind die berufliche Orientierung und das Kompetenzprofil im Hinblick auf die Ausbildungsreife häufig nach wie vor eingeschränkt. Erschwerend kommt nicht selten ein mangelndes Selbstwertgefühl hinzu. Die Her-

kunftsfamilien sind in aller Regel nicht diejenigen, die von der guten wirtschaftlichen Situation in Deutschland profitieren. Die Eltern haben meist nicht die zeitlichen Ressourcen und/oder das notwendige Wissen über die Bildungsstrukturen, um ihre Kinder adäquat bei der beruflichen Orientierung zu begleiten. Bei neu Zugewanderten ist das besonders nachvollziehbar, aber an dringender Notwendigkeit zur Unterstützung fehlt es anfangs bei niemandem, der die SCHLAU-Angebote in Anspruch nimmt.

Der Bildungsbericht führt weiter aus: „Der im Hinblick auf die Bildungskarriere grundsätzlich förderliche Trend zum Erwerb eines möglichst hochwertigen Bildungsabschlusses führt zu Verschiebungen bei den erworbenen Schulabschlüssen: Der mittlere Schulabschluss, der immer häufiger auch an der Mittelschule erworben wird, löst den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule als Qualifikation für eine duale Ausbildung zunehmend ab.“

Die Zeiten, als man davon ausging, dass Schülerinnen und Schüler mit mittlerer Reife überwiegend selbstständig oder mit Unterstützung der Eltern dazu in der Lage sind, ihren Berufsweg zu planen, sind vorbei. Nach Rückmeldungen aus den Nürnberger Mittelschulen weisen die



Jugendlichen aus dem M-Zug genau die gleichen Defizite im Hinblick auf berufliche Orientierung auf wie alle anderen Schülerinnen und Schüler der Mittelschule.

In Zeiten der multimedialen Überforderung in Verbindung mit unzuverlässigen psychosozialen Strukturen in der Lebenswelt vieler Jugendlicher ist der persönliche Kontakt für die Zielgruppen nicht durch digitalisierte Berufsorientierungsangebote zu ersetzen. Viele Schülerinnen und Schüler brauchen Zeit für ihre berufliche Orientierung und benötigen eine zweite und dritte Chance, die sie bei SCHLAU mit der ausdauernden unterjährigen Unterstützung durch die Mitarbeitenden erhalten.

Vermutlich fänden viele Schülerinnen und Schüler ohne SCHLAU keinen Ausbildungsplatz. Der volkswirtschaftliche Schaden wäre enorm, ganz abgesehen von den psychosozialen Folgeerscheinungen, die fehlende gesellschaftliche Teilhabe nach sich zieht.

Kurzum: SCHLAU ist wichtiger denn je!

## Neue Ansätze

Anders als noch vor zehn Jahren mangelt es also nicht an freien Ausbildungsplätzen. Bei SCHLAU hat sich in den letzten Jahren immer mehr gezeigt, dass die erfolgversprechendste Lösung für die beschriebenen Passungsprobleme in festen Kooperationen mit engagierten Ausbildungsbetrieben liegt.

Viele Schülerinnen und Schüler bei SCHLAU weisen in ihren Schulzeugnissen nicht die besten Noten auf. Schriftliche Bewerbungen auf Ausbildungsplätze sind dann oftmals nicht von Erfolg gekrönt. Durch Infoveranstaltungen zu Ausbildungsmöglichkeiten, Betriebsführungen oder Speeddatings, die SCHLAU mit Betrieben durchführt, gelingt es immer häufiger, auch solche Jugendliche nachhaltig in duale Ausbildung zu bringen, die auf anderen Wegen wahrscheinlich sehr schlechte Chancen am Ausbildungsmarkt hätten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen können die Jugendlichen ihre Persönlichkeit und ihre Motivation in den Vordergrund stellen und haben so oftmals Erfolg.

Da hier eine eindeutige Win-win-Situation vorliegt, weil auch die Unternehmen dadurch passende Azubis gewinnen, die sie auf herkömmlichen Wegen am Bewerbermarkt immer schwieriger bekommen, hat SCHLAU sich für die nächsten Jahre die Erweiterung seines betrieblichen Netzwerks auf die Fahnen geschrieben und dies auch im Qualitätsmanagement verankert.

Besondere Probleme bei der Nachwuchsgewinnung haben insbesondere kleinere Betriebe und hier zuvorderst das Handwerk sowie diejenigen Firmen, die Ausbildungsgänge anbieten, die entweder eine geringe gesellschaftliche Reputation versprechen oder aber bei den Jugendlichen völlig unbekannt sind.

Dementsprechend möchte SCHLAU sein Spektrum verbreitern. Die Kooperationen sollen noch mehr verschiedene



Branchen abdecken und insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen erreichen, die nicht über eigene Personalabteilungen verfügen und es somit immer schwerer haben, im Konkurrenzkampf um die besten Nachwuchskräfte zu bestehen.

An dieser Stelle muss unbedingt die sehr gute Zusammenarbeit mit den regionalen Kammern und Berufsverbänden genannt werden, ohne die SCHLAU nicht die personellen Kapazitäten hätte, um Kleinstbetriebe zu erreichen und zu unterstützen.

Damit verbunden ist gleichermaßen der Aufruf, diese Informationen an Unternehmen weiterzuleiten, die Probleme bei der Nachwuchsgewinnung haben und infolgedessen möglicherweise Interesse an einer SCHLAUen Zusammenarbeit haben könnten.

Im Rahmen dieser Neuerungen hat SCHLAU zuletzt Infomaterialien für interessierte Betriebe entwickelt sowie eine neue Rubrik „Infos für Betriebe“ auf der SCHLAU-Homepage eingestellt (<https://www.schlau.nuernberg.de/start/infos-fuer-betriebe.html>).

## Ergebnisse in Zahlen

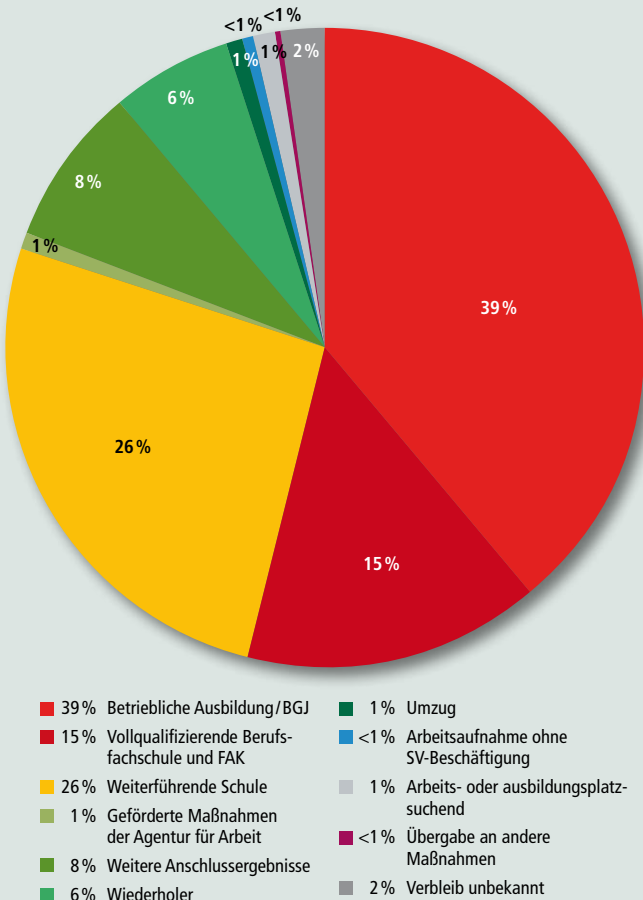
Im Schuljahr 2018/2019 hat SCHLAU Mittelschule 512 Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung begleitet. 54 % der Teilnehmenden haben erfolgreich den Weg in eine Ausbildung oder einen anderen qualifizierenden Anschluss gefunden. Genau 200 junge Menschen haben im Laufe des Schuljahrs mit Unterstützung von SCHLAU einen dualen Ausbildungsvertrag unterschrieben. Die Schülerinnen und Schüler münden zwar in ein breites Spektrum verschiedenster Berufe ein, aber über die Hälfte strebt wie gewohnt in die kaufmännischen Berufe sowie in die Bereiche Gesundheit und Sozialwesen. Das ist keineswegs unerfreulich, aber wie bereits unter „Neue Ansätze“ dargelegt, arbeiten wir durch zusätzliche Kooperationen mit Betrieben an einer weiteren Vielfalt bei der Berufswahl. Angesichts des gravierenden Fachkräftemangels im Baugewerbe könnten beispielsweise dort sicherlich mehr als 3 % unserer Teilnehmenden einen erfolgversprechenden Berufsweg mit Arbeitsplatzgarantie einschlagen. Im laufenden Schuljahr

startet daher die erste Kooperation mit einem Bauunternehmen.

Der bereits beschriebene Trend zum weiterführenden Schulbesuch (26 %) bleibt genauso ungebrochen wie die überdurchschnittliche Einmündung von SCHLAU-Teilnehmenden in die duale Ausbildung. Wer das Schuljahr in der Entlassklasse mit SCHLAU-Begleitung absolvierte, hat mit dem Entschluss zum weiteren Schulbesuch aber eine bewusste und fundierte Entscheidung getroffen und ist zudem für den Fall eines späteren Scheiterns der weiteren schulischen Karriere über alle Alternativen informiert.

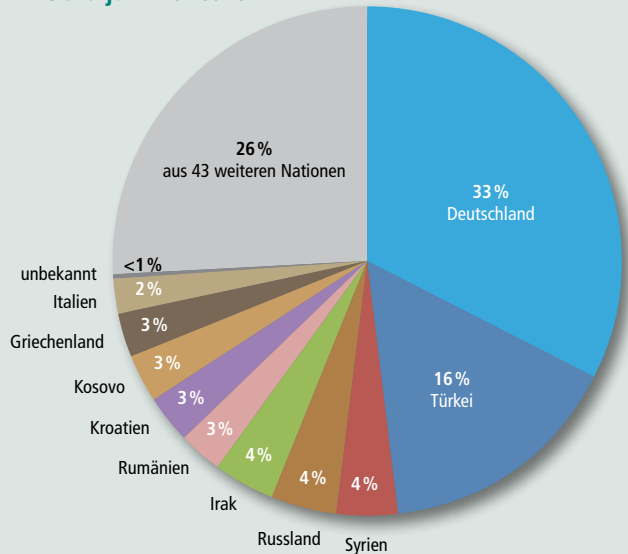
In der folgenden Grafik zu den Anschlussergebnissen sind keine signifikanten Veränderungen zu den Vorjahresergebnissen erkennbar. Da SCHLAU Mittelschule bereits seit 13 Jahren kontinuierlicher Bestandteil des Nürnberger Übergangsmanagements ist und ebenso kontinuierlich an einer hohen Qualität sowie einer steten Anpassung an Veränderungsprozesse arbeitet und darüber hinaus einen hohen Anteil von Mitarbeitenden mit langjähriger Erfahrung beschäftigt, können die sehr positiven Ergebnisse Jahr für Jahr wiederholt werden.

**Anschlussergebnisse im Schuljahr 2018/19**



Bereits im Tätigkeitsbericht des Vorjahres wurde der stete Anstieg des Anteils von Teilnehmenden mit Zuwanderungsgeschichte während der gesamten Laufzeit von SCHLAU beschrieben. Im abgelaufenen Schuljahr ist der Anteil noch-

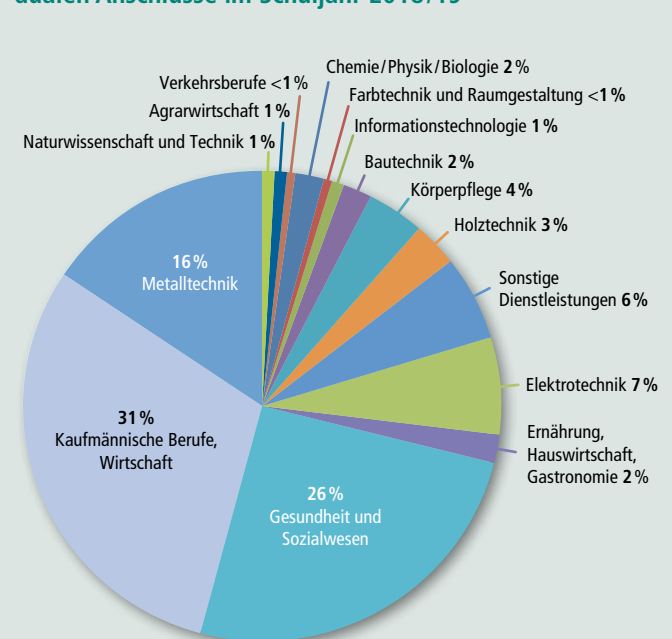
**Herkunftsnationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schuljahr 2018/19**



mals von 64 % auf 66 % angestiegen. Erkennbar ist eine immer größere Anzahl verschiedenster Herkunftsnationen sowie ein Rückgang beim Anteil der Länder, aus denen vor langer Zeit die Gruppe der „Gastarbeitenden“ zugezogen ist.

Auch diese Entwicklungen überraschen nicht sonderlich, untermauern aber noch mehr die Notwendigkeit beruflicher Orientierung. Egal aus welchen gesellschaftlichen Schichten ihrer Herkunftsländer die neu Zugewanderten stammen, es ist nachvollziehbar, dass in diesen Familien kein adäquates Wissen über unsere inländischen Bildungsstrukturen sowie die sich daraus ergebenden Perspektiven vorhanden sein kann.

**Ausbildungsverträge nach Branchenzugehörigkeit der dualen Anschlüsse im Schuljahr 2018/19**





SCHLAU leistet an diesem Punkt auch einen wichtigen Beitrag zur Integration neu Zugewanderter. Im Laufe eines Schuljahres kann der Gap geschlossen werden, sodass SCHLAU-Teilnehmende mit Zuwanderungsgeschichte die gleichen Teilhabechancen im Hinblick auf die weitere berufliche Laufbahn haben wie in Deutschland sozialisierte Teilnehmende.

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/-in	5
Anlagenmechaniker/-in San.-, Htg.-, Klimatechnik	4
Bankkauffrau/-mann	1
Elektroniker/-in (andere Fachrichtungen)	2
Elektroniker/-in (Betriebstechnik)	2
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	6
Erzieher/-in (FakS)	1
Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe	1
Fachfrau/-mann für Systemgastronomie	1
Fachinformatiker/-in	1
Fachkraft für Lagerlogistik m/w	2
Fachkraft für Lebensmitteltechnik m/w	1
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice m/w	1
Fachkraft für Veranstaltungstechnik m/w	1
Fachkraft im Fahrbetrieb m/w	1
Fachlagerist/-in	8
Fachverkäufer/-in (Bäckerei)	3
Fahrzeuglackierer/-in	1
Feinwerkmechaniker/-in	1
Fertigungsmechaniker/-in	1
Friseur/-in	7
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in (BfS)	1
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in (BfS)	1
Gleisbauer/-in	1
Hörgeräteakustiker/-in	1
Hotelfachfrau/-mann	2
Industriemechaniker/-in	6
IT-Systemkauffrau/-mann	1
Kaufmann/-frau für Büromanagement	8
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	3
Kaufmann/-frau für Spedition u. Logistikdienstleistung	4
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	15
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	8
Kfz-Mechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik	2
Kfz-Mechatroniker/-in – Pkw	7
Maschinen- und Anlagenführer/-in	1
Mechatroniker/-in	2
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	26
Metallbauer/-in	2
Oberflächenbeschichter/-in (früher Galvaniseur)	1
Orthopädietechnik-Mechaniker/-in	1
Orthoptist/-in	1
Pflegefachhelfer/-in Krankenpflege (BfS)	2
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	2
Polizeimeisteranwärter/-in	1

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Produktionsfachkraft Chemie m/w	1
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	5
Steuerfachangestellte/-r	1
Techn. Systemplaner/-in	1
Tierpfleger/-in	1
Tischler/-in (Schreiner/-in) BGJ-Pflicht	4
Uhrmacher/-in	1
Verfahrensmechaniker/-in	1
Verkäufer/-in	10
Verwaltungsfachangestellte/-r	1
Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/-in	2
Werkzeugmechaniker/-in	1
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	18
Zahntechniker/-in	1
Zimmerer (BGJ-Pflicht) m/w	2
<b>Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung</b>	<b>200 (39%)</b>
<b>Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie</b>	<b>79 (15%)</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>279 (54%)</b>
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache an allen, die in Ausbildung einmünden	173 (62%)

Berufsfachschule	Anzahl
BfS Kinderpflege	8
BfS Sozialpflege	5
BfS Büroberufe	13
Fachakademie für Sozialpädagogik	13
BfS Fertigungstechnik	7
BfS Gesundheits- und Krankenpflege	4
BfS Bekleidung	6
BfS Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	1
Staatsinstitut für die Ausbildung v. Fachlehrern	1
BfS Fremdsprachenkorrespondenz	1
BfS Ernährung und Versorgung	11
BfS Farb- und Raumgestaltung	1
BfS Physiotherapie	1
BfS Gastronomie (Lauf)	1
BfS Kosmetik	1
BfS Biologisch-techn. Assistent/-in	1
BfS Chemisch-techn. Assistent/-in	1
BfS Ergotherapie	1
BfS Bautechnik	2
<b>Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie</b>	<b>79 (15%)</b>
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	48 (61%)



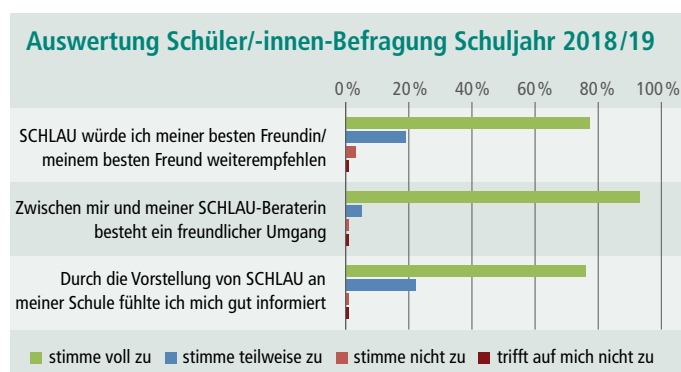
# SCHLAUe Termine im Schuljahr 2018/19

09.11.18	Aktionstag Federal Mogul 1	03.04.19	Teilnahme an der Berufsmesse des Mittelschulverbundes Süd in der Sperberschule
13.11.18	Audit vor Ort zur Trägerzulassung nach AZAV durch SocialCert	04.04.19	Aktionstag Ilo-Logistics
13.11.18	Präsentation und Vorstellungsgespräche für SCHLAU-Schüler von Federal Mogul in den Räumen von SCHLAU	04.04.19	Networking – Stammtisch aller Führungskräfte und Ausbilder/Ift
15.11.18	Teilnahme am AK Schule/Wirtschaft	10.04.19	Vorstellungsgespräche Ilo-Logistics bei SCHLAU
20.11.18	Teilnahme am Workshop „Demokratie stärken“ des AK Schule-Wirtschaft Bayern	11.04.19	Schreinertag – Schnuppertag im Berufsgrundschuljahr (BGJ) Holztechnik
20.11.18	Informationsveranstaltung mit Frau Weisgerber zur Ausbildung bei ebl	17.04.19	Informationsgespräch über Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr mit Herrn Grötsch, Ausbildungsberater
23.11.18	Teilnahme an der 10. Nürnberger Bildungskonferenz „Bildung und Digitalisierung“	23.–26.04.2019	Prüfungsvorbereitungskurs
27.11.18	AK Jugendberufshilfe in den Räumlichkeiten von SCHLAU	06.05.19	Teilnahme am Netzwerktreffen Jugendberufsagentur
03.12.18	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Ostfranken führt Vorstellungsgespräche mit SCHLAU-Schülern in den Räumen von SCHLAU	07.05.19	Aktionstag B5 Modeschule
04.12.18	Informationsveranstaltung zur Ausbildung bei der bayerischen Landespolizei	09.05.19	Teilnahme am Forum Jugendberufshilfe
10.–13.12.2018	Teilnahme an der Berufsbildungsmesse Nürnberg	09.05.19	Informationsgespräch mit Herrn Stefanidis von der Schulberatungsstelle
14.12.18	Aktionstag Federal Mogul 2	14.05.19	Aktionstag NH-Hotel
08.01.19	Informationsveranstaltung zu Ausbildungsmöglichkeiten im medizinischen Bereich	15.05.19	Teilnahme am AK Schule-Wirtschaft
17.01.19	Teilnahme am Elternabend „Stark für den Beruf“ der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule	15.05.19	Teilnahme am Arbeitskreis Integration und Migrationsfragen (AKIM) im Nachbarschaftshaus Gostenhof
17.01.19	Betriebsbesichtigung Spedition Stöhr – Lagerlogistik und Berufskraftfahrer	15.–17.05.2019	Teilnahme des SCHLAU-Teams am Erasmus+-exchange-Programm mit der Nürnberger Partnerstadt-Glasgow
18.01.19	Vorstellungsgespräche Spedition Stöhr bei SCHLAU	20.05.19	Workshop Berufsberatung und SCHLAU
21.01.19	Informationsveranstaltung der Rechtsanwaltskammer Nürnberg für die Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten	22.05.19	Strategietag IBOS
24.01.19	Betriebsbesichtigung Spedition Stöhr – Schwerpunkt kaufmännische Berufe	03.06.19	Teilnahme an der IHK-Nachvermittlungsbörse
25.01.19	Vorstellungsgespräche Spedition Stöhr bei SCHLAU	06.06.19	Kooperationsgespräch mit IHK
26.01.19	Teilnahme an der Ausbildungsmesse „Parentum“ des IfT	06.06.19	Speeddating von ALDI Süd in den Räumen von SCHLAU
31.01.19	Teilnahme am Neujahrsempfang der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule	27.06.19	Teilnahme an der städtischen AG „Teilhabe und Gleichberechtigung“
01.02.19	Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg	27.06.19	Informationsgespräch mit der Regiestelle Flucht und Integration der Stadt Nürnberg
07.02.19	Fortbildung „Bewerbungsmanagement“ für Lehrer in der Scharrer-Mittelschule	11.07.19	Austausch mit dem Übergangsmanagement der Stadt München
08.02.19	Praxistag Media Markt	12.07.19	Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg
13.02.19	Betriebsbesichtigung bei Dr. Leonhard Kurz Stiftung Co. KG	17.07.19	Mitgliederversammlung SCHLAU e.V.
19.02.19	Retestierung – kundenorientierte Qualität für soziale Dienstleistungsorganisationen	18.07.19	Infobörse für Jugendliche ohne qualifizierenden Anschluss
19.02.19	Speeddating von Aldi Süd in den Räumen von SCHLAU	24.07.19	Kooperationsgespräch mit der Arbeitsagentur zum Thema „Lebensbegleitende Berufsberatung“
20.02.19	Kooperationsgespräch IHK	24.07.19	Betriebserkundung Gemüsebau Scherzer
28.02.19	Teilnahme am AK Schule-Wirtschaft	07.08.19	Informationsgespräch mit Herrn Dipl.-Ing. Christoph Fuchs von der Firma FUCHS Bau
06.03.19	Kooperationsgespräch HWK	17.09.19	Städtische AG „Teilhabe und Gleichberechtigung“ tagt bei SCHLAU
07.03.19	Workshop „Fit fürs Einstellungsverfahren“ in Kooperation mit den Aktivsenioren e.V.	20.09.19	Besuch vom neuen Schulrat Jan Titgemeyer bei SCHLAU
15.–16.03.2019	Teilnahme am Berufsbasar Nunnenbeckstraße	10.10.19	Partnerfest „Gemeinsam sind wir stark“ für Kooperationspartner von SCHLAU
19.03.19	Teilnahme an „Talentum – Tage für Berufsorientierung“, Frankfurt	11.10.19	Teilnahme an der SCHULEWIRTSCHAFT Tagung Bayern „Zukunft braucht uns“ in Amberg
03.04.19	Runder Tisch berufliche Integration junger Flüchtlinge	18.10.19	Teilnahme an der 11. Nürnberger Bildungskonferenz „Bildung für Demokratie“
		24.10.19	Kundenbeirat ArtSet

## Auswertung Schüler/-innen-Befragung Schuljahr 2018/19

Alle Schülerinnen und Schüler wurden zum Ende des abgelaufenen Schuljahres schriftlich zu verschiedenen Aspekten befragt. Mithilfe des Fragebogens soll die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Angebot eruiert werden. Darüber hinaus können Anregungen eingeholt werden, um möglicherweise Verbesserungen anzugehen. Die Rücklaufquote lag bei 40 %. Ihre Meinung konnten die Teilnehmenden mittels einer Skala von 1 (stimme voll zu) bis 4 (stimme nicht zu) zum Ausdruck bringen.

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sind erfreulicherweise zu allen Fragestellungen sehr positiv. Neu aufgenommen wurde die Frage, ob die Teilnehmenden das Angebot weiterempfehlen würden. Bei der Beurteilung sollten die Jugendlichen alle Aspekte ihrer Zufriedenheit mit SCHLAU einfließen lassen. Auch diese Frage wurde mit deutlicher Zustimmung beantwortet.



Mit der offenen Frage nach Wünschen wurden die Jugendlichen aufgefordert, Verbesserungsvorschläge einzubringen. Die Rückmeldungen waren auch hier weit überwiegend positiv, z. B.:

„Ehrlich gesagt nichts, da die Zusammenarbeit sehr gut war und ich meinem Ziel immer näher kommen konnte dank SCHLAU. :-)  
Also Danke“ oder

„Dass sie so bleibt, wie sie ist. Ich war megazufrieden.“

Negative Aussagen bezogen sich auf Aspekte wie die Benutzung der Treppe bis in den 5. Stock oder dass sich die Jugendlichen eine schnellere Terminvergabe wünschen.

Wir freuen uns über die sehr positiven Bewertungen!

## Finanzierung und Dank

SCHLAU für Mittelschulen wird aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie der Stadt Nürnberg gefördert. Bei allen Partnern bedanken wir uns für die Unterstützung des Angebots und die sehr gute Zusammenarbeit!

Besonderer Dank gilt bei der Agentur für Arbeit Nürnberg der Geschäftsführung mit der Vorsitzenden Dr. Renata Häublein, der Geschäftsführerin operativ Gisela Scherer sowie dem gesamten Team Berufsberatung mit dem Teamleiter Michael Handel. Darüber hinaus bedanken wir uns bei Wilfried Muswieck, Leiter des Regionalen Einkaufszentrums Bayern der Bundesagentur für Arbeit, und seinem Team für die hervorragende Zusammenarbeit.

Beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus bedanken wir uns für die Unterstützung besonders bei Herrn Ministerialdirektor Herbert Püls sowie bei der neu für die Berufsorientierung an Mittelschulen zuständigen Ministerialrätin Alexandra Brumann.

Die Bereitstellung der finanziellen Mittel des Ministeriums verdanken wir zudem dem Leiter der Abteilung Mittelschule bei der Regierung von Mittelfranken, Herrn Leitenden Regierungsschuldirektor Wolfram Kriegelstein, sowie dem Schulamtsdirektor und fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg, Herrn Thomas Reichert, und Herrn Schulrat Jan Titgemeyer, die auch laufend mit uns in inhaltlicher Diskussion zur konstruktiven Weiterentwicklung von SCHLAU stehen.

Bei der Stadt Nürnberg bedanken wir uns bei Herrn Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, sowie Herrn Bürgermeister Dr. Klemens Gsell für die schon jahrelange und zuverlässige Unterstützung. Des Weiteren gilt unser Dank den Stadträtinnen und Stadträten der Stadt Nürnberg, die SCHLAU seit mittlerweile 13 Jahren inhaltlich und finanziell Rückendeckung geben.

Nicht zuletzt geht unser Dank an die Mitglieder des Vereins SCHLAU Übergangsmanagement e.V., die die Arbeit von SCHLAU stets konstruktiv begleiten und unterstützen. Als neues Mitglied im Verein dürfen wir Frau Verena Osgyan (MdL) herzlich willkommen heißen.

Nürnberg, 12. November 2019

Florian Schromm

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Nürnberg



SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Nürnberg und der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg

Tel.: 0911-231 14284, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: [info.schlau@stadt.nuernberg.de](mailto:info.schlau@stadt.nuernberg.de), Internet: [www.schlau.nuernberg.de](http://www.schlau.nuernberg.de)



**schlau** schule  
lernen  
ausbildung



## Übergangsmanagement Nürnberg

# SCHLAU Ausbildungsakquisition

Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2018/19

## Berufsbildungsmesse und Berufsbildungskongress (BBK) 2018

Vom 10. bis 13. Dezember fand die Berufsbildungsmesse in den Messehallen Nürnberg statt. Hauptorganisator war das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Das gesamte Team SCHLAU Ausbildungsakquisition beteiligte sich mit verschiedenen Workshops und Forumsbeiträgen aktiv an der Gestaltung der Berufsbildungsmesse. Die Themen orientierten sich an der Lebenswelt der jungen Messebesucher/-innen mit dem Fokus auf das Thema Ausbildung. So konnten Jugendliche, Eltern und Betriebe von dem zweisprachigen Fachvortrag „Richtig bewerben“ profitieren und ihr Wissen mit dem Workshop „Das richtige Styling für dein Vorstellungsgespräch“ um hilfreiche Tipps für bevorstehende Interviews bereichern.

Die beiden bayerischen Ausbildungsakquisiteure Peter Liewald (Handwerkskammer für Oberfranken) und Celal Turhan von SCHLAU hielten im Rahmen des BBK zwei Vorträge für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Betriebe zum Thema „Richtig bewerben“ in deutscher und türkischer Sprache. Die türkische Presse zeigte großes Interesse und berichtete europaweit über diese wichtige Bildungsmesse.

Der zweisprachig konzipierte Fachvortrag richtete sich an Jugendliche und Eltern aus dem türkischen Kulturkreis. Eltern sollen dadurch in die Lage versetzt werden, ihre Kinder noch besser beim Bewerbungsprozess zu unterstützen. Behandelt wurden die Themen:

- **Berufswahlprozess – welche Schritte muss ich gehen?**
- **Bewerbungsunterlagen – wie sollen sie sein?**
- **Onlinebewerbung – wie geht das?**
- **Vorstellungsgespräch – wie mache ich einen guten Eindruck?**



V. l. n. r.: Natalie Domabil, Celal Turhan, Christina Reitelshöfer, Florian Schromm, Anja Kolb

Jeder Jugendliche kann mit einfachen Mitteln eine ordentliche und aussagekräftige Bewerbung erstellen. Dazu motivierten die beiden Referenten Celal Turhan und Peter Liewald die Teilnehmenden des BBK 2018.

Darüber hinaus nahm das SCHLAU Übergangsmanagement an allen Messetagen mit verschiedenen Angeboten für Jugendliche am Marktplatz der Kulturen teil und bereitete Schülerinnen und Schüler mit Forumsbeiträgen auf die bevorstehenden Anforderungen im Bewerbungsverfahren und bei der Ausbildungsplatzsuche vor. Es kamen viele interessierte junge Menschen vorbei, die sich über ihre zukünftigen Berufschancen informierten. Auch der bayerische Ministerpräsident Markus Söder und die bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Kerstin Schreyer besuchten die Messe und eröffneten den Marktplatz der Kulturen.

Unsere Ausbildungsakquisiteurinnen Natalie Domabil, Christina Reitelshöfer und Anja Kolb sorgten dafür, dass auch die Vorbereitung auf die korrekte Kleiderauswahl bei einem Vorstellungsgespräch nicht zu kurz kam. Das Team SCHLAU Ausbildungsakquisition bot am Mittwoch, 12. Dezember 2018 zweimal einen Workshop auf dem Marktplatz der Kulturen an. Das Thema „Das richtige Styling für dein Vorstellungsgespräch“ fand großes Interesse bei den Teilnehmenden. Denn viele Jugendliche, die



V. l. n. r.: Peter Liewald, Renate Boyen, Halil Cesur, Markus Söder, Kerstin Schreyer, Celal Turhan

zum ersten Mal eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in den Händen halten, stellen sich die Frage: „Was ziehe ich an?“

Die Schülerinnen und Schüler wurden in einem lebendigen, interaktiven Vortrag darüber aufgeklärt, was es zu beachten gilt und welche Möglichkeiten es gibt. Zwei Körperbüsten wurden immer wieder neue Outfits angezogen und die Teilnehmenden des Workshops durften diese als passend oder unpassend für ein Vorstellungsgespräch bewerten. Zusammen wurden Antworten auf die Frage gefunden, worauf man beim Styling für den großen Tag achten sollte. Aber auch typische Fehler bei der Outfitwahl wurden aufgedeckt.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie bei den Organisatoren des Marktplatzes der Kulturen von der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Herrn Hirschberger und Herrn Wolfrum, die uns auch 2018 eine aktive Teilnahme ermöglichen haben.

## Evaluation 2018/2019 – AQ Schülerbefragung

Im vergangenen Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2017/2018 wurde das externe Coaching durch Herrn Prof. Dr. Frank thematisiert, in dem es um eine wissenschaftlich fundierte Konzeptberatung und Anpassung, sowie um die Analyse der sozialen und psychosozialen Entwicklungen der Zielgruppe von SCHLAU Ausbildungsakquisition ging. Inzwischen ist die externe Unterstützung abgeschlossen. Die daraus resultierende Konzeptanpassung befindet sich weiterhin in der aktiven Umsetzungs- und kontinuierlichen Reflexionsphase.

Schriftliche Schülerbefragungen gehörten auch in der Vergangenheit stets zum Programm von SCHLAU, jedoch hätten sich die Ausbildungsakquisiteurinnen mehr Rücklauf

erhofft, um ein repräsentatives Anregungs- und Verbesserungsmanagement betreiben zu können. Im Rahmen des Coachings ist dann die Idee entstanden, die Befragung mittels Papier durch eine mündliche Befragung per Telefon zu ersetzen. Die Schülerinnen und Schüler wurden daher jeweils von einer nicht direkt für sie als Bildungsberaterin zuständigen Kollegin befragt, damit bei der Auswertung keine Rückschlüsse auf ihre Identität gezogen werden können und die Anonymität in den Antwortergebnissen gewahrt bleibt.

Der neu entwickelte Katalog beinhaltet Fragen zur Einschätzung über die Häufigkeit der Termine, die die Jugendlichen bei SCHLAU wahrnehmen, über das Vertrauensverhältnis zur SCHLAU-Beraterin und die Zufriedenheit mit der Qualität der Ergebnisse. Außerdem wurde die Bewertung der fachlichen Kompetenz der jeweils zuständigen Beraterin aus Sicht der Teilnehmenden abgefragt. Auch erhielten die Befragten die Möglichkeit, zu den angebotenen Terminkapazitäten in Verbindung mit ihrem Bedarf an Unterstützung Stellung zu nehmen.

Es wurde versucht, alle 100 Teilnehmenden zu erreichen, wovon sich 56 % zum Telefoninterview bereit erklärten. Dass diese Beteiligungsquote die der vergangenen Befragungen weit übertrifft, sehen wir als deutlichen Indikator für ein erfolgreiches Instrument zur Einholung von Schülerrückmeldungen. Nach eigener Angabe haben diese Schülerinnen und Schüler einen bis zu 30 Termine wahrgenommen. Der durchschnittliche Wert lag bei acht Terminen pro Teilnehmendem. Grundsätzlich belegte die Telefonbefragung deutlich die sehr hohe Zufriedenheit mit dem Hilfsangebot von SCHLAU: Die Bewertungen bewegten sich um einen Notenschnitt von 1,1 bis 1,4. Besonders gut abgeschnitten hat die Bewertung über die Beziehung und das Vertrauensverhältnis der Schülerinnen und Schüler zu ihrer Beratungskraft. Die Ausbildungsakquisiteurinnen erhielten dabei einen Notendurchschnitt von 1,1. Genauso gut schnitt die Zufriedenheit über das Anschlussergebnis ab. Hier liegt der Rückschluss nahe, dass eine positive und verlässliche Beziehung im Beratungskontext zu einer motivierten und kontinuierlichen Arbeitshaltung führt. Die Schülerinnen und Schüler verbuchten dadurch ihre Anschlussergebnisse als individuell stimmig, die schulischen und fachlichen Anforderungen als leistbar und damit das Ergebnis im Allgemeinen als Erfolg für sich.

Bei der Möglichkeit, eine freie Anmerkung zur Eigenschaft der SCHLAU-Beraterin abzugeben, fiel auf, dass sich die häufigsten Nennungen auf die Sympathie bezogen. Die SCHLAU-Beraterin wurde als „nett“, „freundlich“, „hilfsbereit“ und „offen“ beschrieben:

„Die Beraterin ist sehr offen für die Ideen des Schülers“, „Die Beraterin hatte immer viel Zeit für mich“.

Viele Aussagen bezogen sich auch auf das Vertrauensverhältnis und die Art der Unterstützung. Mehrfachnennungen waren zum Beispiel „war immer für mich da“, „stand immer hinter mir“, „fürsorglich“ und „verständnisvoll“:

„Die Beraterin hat mir immer wieder geholfen und mir gezeigt, dass sie für mich kämpft“, „Bei Durchhängern hat meine SCHLAU-Beraterin immer gesagt, dass es eine Lösung gibt“.

Die fachliche Kompetenz wurde mit Aussagen wie z. B. „hat gut erklärt“, „war auf dem neuesten Stand“, „Arbeiten ohne Druck“ und „motivierend“ gelobt:

„SCHLAU hat mir dabei geholfen den Feinschliff meiner Bewerbung zu machen“, „Ohne SCHLAU hätte ich es nicht geschafft dorthin zu kommen wo ich jetzt bin und hätte wahrscheinlich keine Ausbildung gefunden“.

Dass Respekt ein wichtiges Thema für die Jugendlichen darstellt und sie diesen auch in der SCHLAU-Beratung erfahren haben, lässt sich aus Aussagen wie: „respektvoll“, „voll korrekt“, „interessiert“, „ehrlich“ und „deutlich“ schlussfolgern:

„Meine SCHLAU-Beraterin hat mich mit meinen Berufswünschen ernst genommen und meinen Schulabschluss nicht verurteilt“.

Trotz dieser positiven Ergebnisse ist es dem SCHLAU Team ein besonders wichtiges Anliegen die Gründe für eine nicht volle Zufriedenheit zu evaluieren, um im Sinne eines laufenden Monitorings unser Angebot stetig zu optimieren. Wegen der erfolgreichen Rückmeldequote durch die telefonische Befragung wird das Telefoninterview auch für die zukünftigen Schuljahrgänge fest integriert.

## Ergebnisse in Zahlen

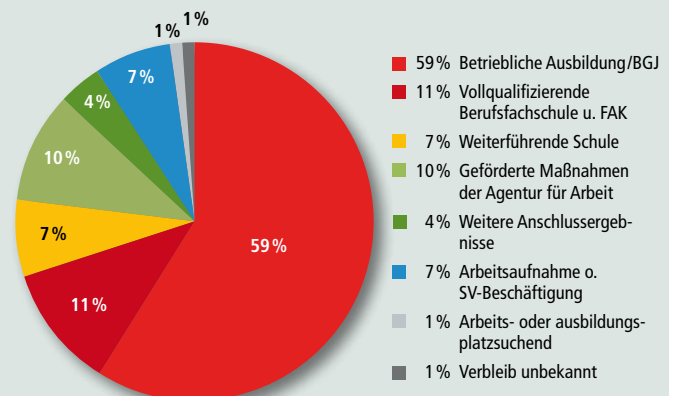
Im vergangenen Schuljahr nahmen 48 weibliche und 52 männliche Teilnehmende das Angebot der SCHLAU Ausbildungsakquisition wahr. 77 der insgesamt 100 Jugendlichen und jungen Erwachsenen wiesen eine Zuwanderungsgeschichte aus 25 unterschiedlichen Herkunftsnationen auf. Wie auch in den letzten Jahren bleiben die Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund die größte Zielgruppe.

Im Schuljahr 2018/2019 bewarben sich 59 (59 %) Jugendliche erfolgreich für einen dualen Ausbildungsplatz. 11 Schülerinnen und Schüler (11 %) entschieden sich für eine Berufsfachschule. 10 Personen (10 %) bereiten sich in Maß-

nahmen der Arbeitsagentur auf den Eintritt ins Erwerbsleben vor, sieben (7 %) streben auf einer weiterführenden Schule einen höheren Schulabschluss an. Im Vergleich zum vergangenen Schuljahr mündeten prozentual doppelt so viele Schüler in dieses Anschlussergebnis ein. Bei einem Jugendlichen ist es trotz intensiver Unterstützung und Nachforschung nicht gelungen, den Verbleib zu identifizieren.

Damit gelang 70 jungen Menschen (70 %) im zweiten Anlauf der Einstieg in eine berufliche Ausbildung.

### Anschlussergebnisse Schuljahr 2018/19



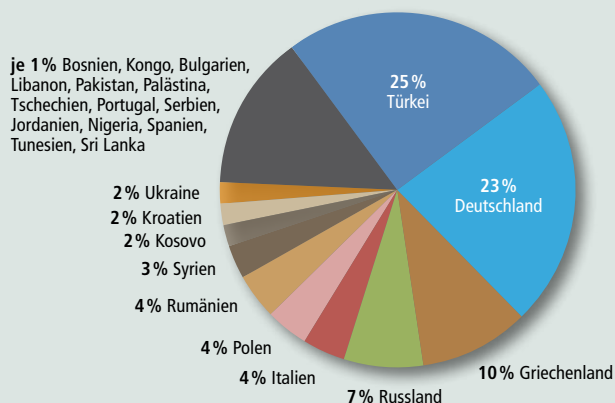
## Zusätzlicher Arbeitsbereich im Team AQ

Die Zahlen beziehen sich nicht auf den Arbeitsbereich unseres Akquisiteurs Celal Turhan, der das Team Ausbildungsakquisition seit 01. Juli 2018 bereichert. Herr Celal Turhan war bereits seit 2009 als Akquisiteur beim Bildungszentrum der Stadt Nürnberg tätig und verfügt somit über langjährige Erfahrung.

Herr Turhan unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre bei der Identifizierung eines Praktikumsplatzes oder eines Ausbildungsplatzes, insbesondere diejenigen mit Migrationshintergrund. Durch die mittlerweile zehnjährige Tätigkeit ist er bestens mit relevanten Behörden und Einrichtungen in Nürnberg vernetzt. Nicht zuletzt durch seine jahrelange Mitwirkung in der Nürnberger Stadtratskommission für Integration ist Herr Turhan sehr gut mit den verschiedenen Communitys von Zugewanderten verbunden.

Noch entscheidender für seine Vermittlungserfolge ist aber der große Pool an ausbildungsinteressierten Betrieben, den er über die Jahre aufbauen konnte, darunter sehr viele Kleinbetriebe, die SCHLAU ansonsten nur schwierig erreichen kann. Besonders erwähnenswert sind die über 500 in Nürnberg ansässigen Betriebe, die wiederum von Zugewanderten geführt werden, zu denen Herr Turhan beste Kontakte pflegt. Besonders hervorzuheben sind wiederum seine Möglichkeiten, darunter jene Betriebe zu erreichen, die von Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit geführt wer-

### Herkunftsnationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schuljahr 2018/19



den, da Herr Turhan wegen seiner eigenen Herkunft aus der Türkei ein sehr gutes Verständnis aufbringt. Nicht selten ist es ihm daher in den letzten Jahren gelungen, solche Betriebe zur erstmaligen Ausbildung zu motivieren.

Im Zeitraum vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2019 konnte Herr Turhan aufgrund seiner zahlreichen Beratungskontakte zu Jugendlichen und Betrieben 37 junge Menschen erfolgreich in duale Ausbildung vermitteln.

## Erfolgreiche Bewerbungen von BVJ-Schülern

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/-in San.-, Hzg.-, Klimatechnik	1
Elektroniker/-in (Betriebstechnik)	1
Fachkraft für Lagerlogistik m/w	2
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice m/w	1
Fachlagerist/-in	6
Fachverkäufer/-in (Bäckerei)	3
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in	1
Friseur/-in	2
Gärtner/-in	2
Hotelfachfrau/-mann	2
Industriemechaniker/-in	1
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	1
Kaufmann/-frau für Büromanagement	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	7
Kfz-Mechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik	1
Kfz-Mechatroniker/-in – Pkw	1
Koch/Köchin	1
Maler/-in und Lackierer/-in	1
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	5
Pflegefachhelfer/-in Krankenpflege (BfS)	1
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	1
Restaurantfachmann/-frau	1
Verkäufer/-in	6
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	9
Zerspanungsmechaniker/-in	1
<b>Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung</b>	<b>59 (59%)</b>
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	46 (78%)

Berufsfachschule	Anzahl
BfS Büroberufe	4
BfS Sozialpflege	2
BfS Ernährung und Versorgung	2
BfS Bekleidung	1
BfS Bautechnik	1
BfS Kinderpflege	1
<b>Erfolgreiche Bewerbungen für eine vollschulische Ausbildung</b>	<b>11 (11%)</b>
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	9 (82%)

## Dank an die Partner

Unser Dank für die finanzielle Unterstützung sowie die hervorragende Zusammenarbeit richtet sich an das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, insbesondere an die Leiterin des Referats I 5 für Berufsbildungspolitik und Ausbildungsstellenmarkt, Frau Anna Jäger, sowie an Frau Anette Heffner.

Wir bedanken uns ferner für die operative Unterstützung der SCHLAU Ausbildungsakquisition durch die Agentur für Arbeit Nürnberg sowie durch die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken und die Handwerkskammer für Mittelfranken.

Unsere Erfolge stehen zudem in direkter Verbindung mit der sehr guten Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis Ausbildungsakquisiteure Nürnberg, den zuständigen Lehrkräften und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an Berufsschulen sowie mit vielen Nürnberger Ausbildungsbetrieben.

Das Team freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern!

Nürnberg, 12. November 2019

Florian Schromm

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



SCHLAU Ausbildungsakquisition wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg  
Tel.: 0911-231 14284, Fax: 0911-231 45 07, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de



**schlau** schule  
lernen  
ausbildung



## Übergangsmanagement Nürnberg

# SCHLAU Ausbildungsakquisition für Flüchtlinge

## Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2018/19

In unserem Tätigkeitsbericht des vergangenen Schuljahres wurde die Ausbildungsakquisition für Flüchtlinge („AQ Flü“) noch als neues Angebot vorgestellt (Start Dezember 2017). Knapp zwei Jahre später können wir festhalten, dass die Arbeit nicht nur sehr erfolgreich verläuft und das Projekt nach außen mit allen relevanten Netzwerken und Arbeitskreisen fest verdrahtet ist, sondern auch, dass das Angebot intern eine große Bereicherung für das Gesamtteam bei SCHLAU ist.

Da auch in den anderen Fachteams Geflüchtete bei der beruflichen Orientierung begleitet werden, ist das zwischenzeitlich aufgebaute Fachwissen rund um ausländerrechtliche Fragestellungen von großem Nutzen. Umgekehrt profitiert die AQ Flü vom bereits vorhandenen Pool an Ausbildungsbetrieben, die grundsätzlich an der Ausbildung Geflüchteter interessiert sind. Darüber hinaus sorgen die Akquisiteurinnen kontinuierlich für eine sinnvolle Erweiterung des betrieblichen Netzwerks bei SCHLAU.

Wie schon geschildert, wird SCHLAU zukünftig weiter am Ausbau der festen Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben arbeiten. Es hat sich gezeigt, dass die Zielgruppe der Geflüchteten zum einen ein besonderes Interesse an unseren Veranstaltungen mit Firmen aufweist und zum anderen über diesen Weg auch überdurchschnittlich viele Teilnehmende in duale Ausbildung einmünden.

Die Veranstaltungen bieten eine hervorragende Möglichkeit für eine realistische Berufsorientierung und das direkte Kennenlernen bietet die Option, dass sich die Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen unmittelbar davon überzeugen können, dass ggf. vorhandene Sprachbarrieren einer Ausbildungsaufnahme nicht entgegenstehen.

Unsere Partnerunternehmen zeigten sich für die Zielgruppe sehr offen und gaben vielen Flüchtlingen eine Chance. Die Arbeit unserer Akquisiteurinnen kann nur dann erfolgreich sein, wenn Betriebe ein interkulturelles Team als Chance begreifen und auch bereit sind, die Azubis bei Startschwierigkeiten zu unterstützen. Der zusätzlich investierte Zeiteinsatz wird meist durch überdurchschnittliches Engagement und Motivation der Geflüchteten ausgegli-

chen. In der Langzeitperspektive erweisen sich Geflüchtete oft als besonders geschätzte und loyale Mitarbeitende.

Unsere Unterstützung bei der Abklärung der rechtlichen Rahmenbedingungen empfanden viele Unternehmen zudem als sehr hilfreich.

Ende Juni folgten unsere beiden Akquisiteurinnen der Einladung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration nach München zum gemeinsamen Netzwerktreffen der bayerischen AQ Flüs und Jobbegleiterinnen und Jobbegleiter. Da es durchaus verschiedene Herangehensweisen und strukturelle Bedingungen in den einzelnen Regionen gibt, war der bayernweite Austausch sehr interessant und brachte Anregungen für die eigene Arbeit.

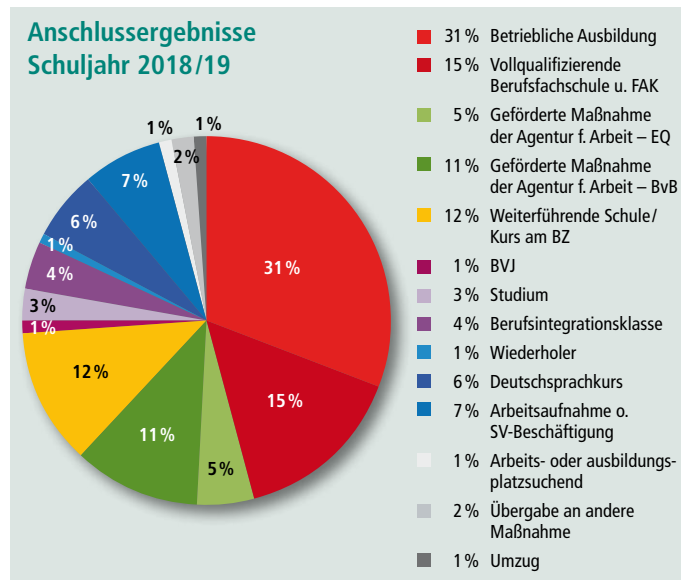
## Zahlen, Daten, Fakten

Im Schuljahr 2018/19 nahmen 83 junge Menschen das Angebot wahr. Die Geflüchteten kamen aus insgesamt elf Herkunftsnationen, wobei Syrien und Irak mit zusammen 71 % der Teilnehmenden den deutlich größten Anteil aufwiesen.

Bei den dualen Ausbildungsgängen fällt eine überproportionale Einmündung in den Einzelhandel auf. Interesse bei der Zielgruppe ist darüber hinaus besonders bei Berufen der Hotellerie und der Metallbearbeitung festzustellen. Die Zielgruppe unterscheidet sich von anderen Schülerinnen und Schülern bei SCHLAU dadurch, dass durchaus Berufe infrage kommen, die ansonsten nicht die höchsten Beliebtheitswerte bei Jugendlichen aufweisen. Die Geflüchteten schließen damit zum Teil Lücken in Branchen, die besonders gravierende Probleme bei der Nachwuchsgewinnung haben.

Obwohl der Prozess der Berufsorientierung bei Schülerinnen und Schülern mit Fluchthintergrund ungleich aufwendiger verläuft und sicherlich sowohl sprachliche Herausforderungen als auch der Bedarf nach Klärung der rechtlichen Voraussetzungen für die Ausbildungsaufnahme nach wie vor Barrieren darstellen, konnten 31 %

der Teilnehmenden im Anschluss eine duale betriebliche Ausbildung aufnehmen. Dies und die Tatsache, dass fast sämtlichen Jugendlichen ein sinnvoller und zweckmäßiger Anschluss (unter anderem mündeten 15 % in eine vollqualifizierende Berufsfachschule oder Fachakademie ein) aufgezeigt werden konnte, werten wir als großen Erfolg der Maßnahme.



## Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung (31 %)

Ausbildungsberuf/ Einstiegsqualifizierung als	Anzahl Ausbildungsverträge
Anlagenmechaniker/-in San.-, Hzg.-, Klimatechnik	1
Fleischer/-in	1
Gerüstbauer/-in	1
Kaufmann/-frau für Spedition u. Logistikdienstleistung	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1
Maschinen- und Anlagenführer/-in	3
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	2
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	1
Verkäufer/-in	6
Fachkraft für Metalltechnik m/w	1
Koch/Köchin	3
Fachkraft im Gastgewerbe m/w	2
Mechatroniker/-in für Kältetechnik	1
Restaurantfachmann/-frau	1
Tischler	1
<b>Gesamt</b>	<b>26 (31 %)</b>

## Erfolgreiche Bewerbungen für eine schulische Berufsausbildung (15 %)

Berufsfachschule	Anzahl
BFS Sozialpflege	3
BFS Gesundheits- und Krankenpflege	1
BFS Pflegefachhelfer (Altenpflege)	1
BFS Fertigungstechnik	3
BFS Farbtechnik	1
BFS Bautechnik	1
BFS Ernährung und Versorgung	1
BFS Büroberufe	1
<b>Gesamt</b>	<b>12 (15 %)</b>

## Dank an die Partner

Unser Dank für die finanzielle Unterstützung gilt dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Hinsichtlich der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Ministerium dürfen wir unseren besonderen Dank an Herrn Frank Feix richten. Der größte Anteil der Teilnehmenden findet den Weg zu SCHLAU aus den Berufsintegrationsklassen. Für die dahingehende hervorragende Kooperation möchten wir uns beim Amt für Berufliche Schulen und den zugehörigen Schulleitungen, Lehrkräften und Sozialpädagoginnen und -pädagogen der Beruflichen Schulen herzlich bedanken. Für die geschilderte gewinnbringende Zusammenarbeit bedanken wir uns insbesondere bei unseren Partnerunternehmen, aber auch bei allen externen Unternehmen. Eine große Hilfe bei der Identifizierung geeigneter Ausbildungsbetriebe war zudem die ausgezeichnete Kooperation mit den mittelfränkischen Kammern sowie der Agentur für Arbeit Nürnberg. Auf politischer Ebene gilt unser besonderer Dank für die Unterstützung den Vereinsmitgliedern des SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., den Nürnberger Stadträtinnen und Stadträten sowie dem Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung. Die Ausbildungsakquisiteurinnen Frau Zellhöfer und Frau Nickl freuen sich auf die weitere Begleitung und Betreuung geflüchteter Schülerinnen und Schüler und die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern.

Nürnberg, 12. November 2019

Florian Schromm

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



**schlau**  
schule  
lernen  
ausbildung

## Übergangsmanagement Nürnberg

# Projekt IBOS – Intensivierte Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler

## Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2018/19

Nach der im letzten Tätigkeitsbericht ausführlich geschilderten rauschenden Feier zum stolzen zehnjährigen IBOS-Jubiläum ging es für unser IBOS-Projekt ins nächste Schuljahr. Wieder konnten die Schülerinnen und Schüler bei unseren Kooperationsbetrieben, aber auch bei neu akquirierten Unternehmen ihre Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den fest in den Schuljahresablauf eingetakteten Praktikumsphasen testen.

Unsere beiden Koordinatorinnen an den Mittelschulen Scharrerstraße und Hummelsteiner Weg resümieren, dass es von Jahr zu Jahr nicht einfacher wird, die Jugendlichen zu fokussieren. Berufsorientierung und praktische Erprobung erscheinen wichtiger denn je. Um der leider ansteigenden Tendenz von Praktikumsabbrüchen in Verbindung mit mangelndem Durchhaltevermögen zu begegnen, werden die Koordinatorinnen in Zusammenarbeit mit den IBOS-Klassenleitungen zukünftig noch mehr Zeit in die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Praxisphasen investieren.

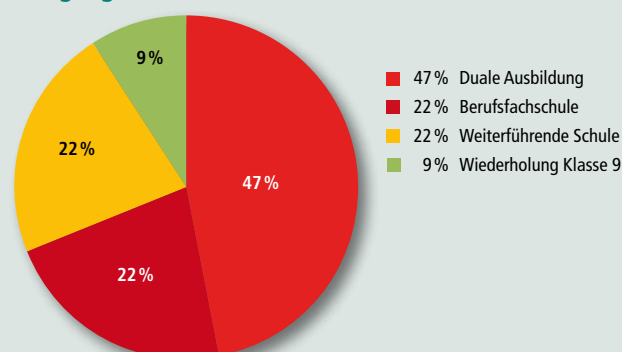
Dabei werden realistische Einschätzungen zu den jeweiligen Berufsbildern erarbeitet und Erwartungen abgeklärt. Die heute mehr und mehr in den Vordergrund drängenden Soft Skills werden thematisiert und eingeübt. Es geht dann nicht nur um klassische Themen wie Pünktlichkeit, Höflichkeit und Ehrlichkeit, sondern beispielsweise auch um Fragen eines adäquaten Umgangs mit dem Handy am Arbeitsplatz. Besonders wichtig ist es zudem zu besprechen, wie man Konflikten am Arbeitsplatz professionell begegnet oder was zu tun ist, wenn man sich krank oder unmotiviert fühlt. Nicht zuletzt müssen die Koordinatorinnen aufpassen, dass engagierte und bewährte Praktikumsbetriebe nicht den IBOS-Zug verlassen, wenn sich negative Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern aus IBOS-Klassen häufen.

Das Zusammenspiel der vielen Beteiligten am Prozess (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Jugend-

sozialarbeit an Schulen, externe Hilfsangebote und Kooperationsbetriebe) zu koordinieren, ist eine interessante und anspruchsvolle Arbeit. Dass unsere Koordinatorinnen diese Aufgabe Jahr für Jahr mit Bravour meistern, zeigen die auch im vergangenen Jahr hervorragenden Ergebnisse. Insbesondere die im Vergleich zu allen anderen Nürnberger Mittelschülerinnen und -schülern weit überdurchschnittliche Einmündung in duale Ausbildung zeigt auch im elften Jahr, dass die praxisnahe Begleitung bei IBOS ein unstrittiges Erfolgsmodell ist.

47 % der Schülerinnen und Schüler gingen direkt im Anschluss an die Maßnahme in eine duale Ausbildung über. Zusammen mit den 22 %, die ihren weiteren Weg an einer Berufsfachschule fortsetzen, fanden also über zwei Drittel der Jugendlichen einen beruflich qualifizierenden Anschluss. Der verbleibende Teil, der in der Folge eine weiterführende Schule besuchen wird oder die Klasse wiederholt, ist für den Ausbildungsmarkt nicht verloren. Ganz im Gegenteil, durch die fundierte berufliche Orientierung und die wertvollen Praxiserfahrungen können die ehemaligen IBOS-Schülerinnen und -Schüler auch zu einem späteren Zeitpunkt mögliche alternative Berufswege deutlich besser erfassen.

### Übergänge der IBOS-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer



## Erfolgreiche Bewerbungen der am IBOS-Projekt Teilnehmenden nach Berufen

Berufe (dual)	Anzahl Schüler	IBOS-Betriebe
Elektroniker/-in	1	
Fertigungsmechaniker/-in	1	
Verfahrensmechaniker/-in	1	
Industriemechaniker/-in	1	1
Anlagenmechaniker/-in SHK	1	1
Gleisbauer/-in	1	1
Fahrzeuglackierer/-in	1	1
Verkäufer/-in	3	2
Fachlagerist/-in und Fachkraft Lagerlogistik m/w	2	1
Kaufmann/-frau Büromanagement	1	
Fachkraft im Gastgewerbe m/w	1	1
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	1	1
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	1	
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	1	
<b>Berufsfachschule</b>		
BFS Metalltechnik	3	
BFS Ernährung und Versorgung	2	
BFS Büromanagement	1	
BFS Änderungsschneider/-in	1	
BGJ Holz	1	

## Abschlussfeier

Am 03. April 2019 fand in der Mittelschule am Hummelsteiner Weg die Abschlussfeier für die aus dem Projekt ausscheidenden Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe statt. Alle am IBOS-Prozess Beteiligten waren voll Freude



Abschlussfeier in der Mittelschule am Hummelsteiner Weg

über die meist sehr positive Entwicklung der Jugendlichen in den zurückliegenden drei Projektjahren. Und dabei geht es nicht nur um das Erlangen einer Ausbildungsstelle, sondern auch um den persönlichen Reifeprozess der jungen Menschen durch die vielen Praxiserfahrungen. Wenn die Jugendlichen schick eingekleidet auf der Bühne ihre IBOS-Zertifikate überreicht bekommen, ist es immer wieder nicht nur für sie selbst ein bewegender Moment.

## Dank an die Partner

Wie SCHLAU für Mittelschulen wird auch IBOS aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie der Stadt Nürnberg gefördert, wofür wir uns ganz herzlich bedanken. An dieser Stelle muss auch die Unterstützung des Projekts durch die Mitglieder des SCHLAU Übergangsmanagements e. V., insbesondere durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Dr. Klemens Gsell, unterstrichen werden, ohne die die mittlerweile elfjährige Durchführung des Projekts an den zwei Schulen kaum möglich gewesen wäre.

Im operativen Bereich bedanken wir uns darüber hinaus bei der Agentur für Arbeit Nürnberg und ihrem Team Berufsberatung mit dem Teamleiter Michael Handel. Des Weiteren richtet sich unser Dank an die Schulleitungen und Lehrkräfte der Mittelschulen Hummelsteiner Weg und Scharrerstraße und die dort eingesetzten Jugendsozialarbeiterinnen und Jugendsozialarbeiter an Schulen (JaS), die alle in hervorragender Weise und mit Herzblut am erfolgreichen Prozess mitwirken.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen, teils schon über mehrere Jahre treuen Kooperationsbetriebe aus der Wirtschaft, die das Fundament des Erfolgs von IBOS bilden und ebenfalls viel Zeit und Leidenschaft in die Berufsorientierung der Jugendlichen investieren.

Nicht zuletzt ist auch die interne Kooperation im Gesamtteam SCHLAU hervorzuheben: Alle helfen mit, geeignete Praktikumsbetriebe zu finden, und umgekehrt profitiert das gesamte Team von den fundierten Erfahrungen mit den Betrieben, die durch IBOS entstehen.

Nürnberg, 12. November 2019

Florian Schromm

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus



Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Nürnberg



SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Nürnberg und der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg  
Tel.: 0911-231 14284, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de



**schlau** schule  
lernen  
ausbildung



## Übergangsmanagement Nürnberg

# SCHLAU Berufsschulberatung

## Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2018/19

Die SCHLAUe Berufsschulberatung bietet ein Beratungsangebot in Form von Berufsschulberatungstagen für alle 23 Nürnberger Mittelschulen sowie für weitere vier private Schulen an und richtet sich gezielt an die Abgangsklassen der 9. Jahrgangsstufe. Grundsätzlich steht das Team Berufsschulberatung aber auch allen berufsschulpflichtigen jungen Menschen bis 21 Jahre und deren Eltern für Fragen rund um die Berufsschulpflicht und das Angebot an den beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg zur Verfügung. Alle Beteiligten wie Lehrkräfte, Schülerinnen, Schüler und Eltern sind für einen gelungenen Beratungsprozess von Bedeutung. Deshalb informieren unsere Beratungsfachkräfte auch Lehrkräfte und Institutionen (z. B. Treffpunkt e. V., Jugend(berufs)hilfe, Jugendsozialarbeit an Schulen) im Übergangsgeschehen über aktuelle Bildungswege der beruflichen Schulen oder mögliche weitere Hilfsangebote am Übergang Schule – Beruf.

Am Ende des Beratungsprozesses steht im Idealfall eine realistische Selbstwahrnehmung der Jugendlichen hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen und ein individueller Berufswegeplan.

### Ein Einblick in einen Berufsschulberatungstag am Berufsbildungszentrum

Von Januar bis Mai kommen von Dienstag bis Donnerstag täglich jeweils zwei Klassen zu uns ins Berufsbildungszentrum (BBZ) und erhaschen einen kleinen Einblick in die spannende Welt des Berufsschulwesens. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet das Team sinnvolle Anschlüsse an die 9. Klasse (Duale Ausbildung, BFS, BVJ etc.). In den Räumlichkeiten von SCHLAU erarbeitet daraufhin die halbe Klasse in Einzelgesprächen einen Plan A sowie Alternativen. Am Ende der Beratungsgespräche erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Mappe mit Infoflyern, die auch die dazugehörigen Aufnahmeverfahren erläutern.

Zeitgleich hat die Lehrkraft, die mit der anderen Schülergruppe im BBZ verbleibt, mehrere Möglichkeiten zur Auswahl: Zum einen kann sie mit den Schülerinnen und Schülern ein Stationenquiz absolvieren, bei dem die Jugendlichen viele Infos über die Ausbildung und die damit

verbundenen Rechte und Pflichten erhalten. Zum anderen hat die Lehrkraft auch die Möglichkeit, Unterricht zu halten oder unser neu entwickeltes Brettspiel mit den Jugendlichen zu spielen. Dieses erfreut sich großer Beliebtheit.



*Neu entwickeltes Brettspiel*

Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich bei dem Spiel durch den Dschungel an Anschlussmöglichkeiten kämpfen. Ob Ausbildung, weiterführende Schule oder BVJ – mit etwas Grips und Glück kann jeder seinen Weg bestimmen. Angelehnt an große Spieleklassiker (wie „Das Spiel des Lebens“ oder „Monopoly“) müssen die Mitspielenden verschiedene Fragen zu unterschiedlichen Kategorien (Mittelschule, BVJ, Berufsschule, Berufsfachschule und weiterführende Schule) beantworten, um Punkte zu sammeln und anstehende Prüfungen zu bestehen. Dabei bringen Ereignisfelder noch zusätzliche Spannung, die den Weg entweder negativ oder positiv beeinflussen.

Zitate von Lehrkräften: „Das Spiel bietet eine gute Wiederholung des ersten Vortrags“, „Das Spiel hat den Schülerinnen und Schülern gut gefallen und Wissen vermittelt“, „Die Spiele waren sehr gut ausgewählt und passend“.

Zitat einer Schülerin: „Mehr Spiele; die waren cool“.

Wir freuen uns, dass das Spiel auf so positive Resonanz stößt und versuchen es im weiteren Beratungszyklus weiter zu optimieren.

Am Ende eines Berufsschulberatungstages erfolgt natürlich auch eine gemeinsame Reflexion über den zurückliegenden Tag.

## Öffentlichkeitsarbeit

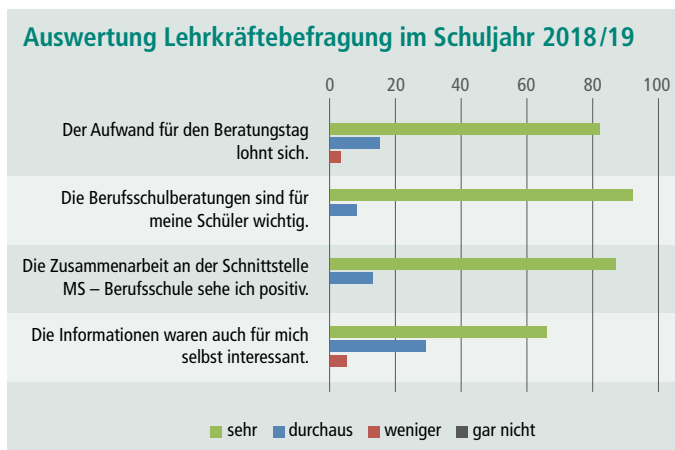
Nicht zuletzt organisiert das Team eine Reihe von Berufs- und Kontaktbörsen, bei denen viele weitere Netzwerkpartnerinnen und -partner von SCHLAU den Schülerinnen und Schülern ihre Unterstützungsangebote, Ausbildungsmöglichkeiten oder noch freie Plätze in einem Berufsvorbereitungsjahr oder an einer Berufsfachschule vorstellen. Auch an Informationsabenden für Schülerinnen und Schüler der 9. Abgangsklassen der Nürnberger Mittelschulverbünde ist unser Team präsent. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern werden in diesem Rahmen über Möglichkeiten an den beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg sowie über die Berufsschulpflicht informiert.

## Ergebnisse im Einzelnen

### Berufsschulberatung

An den Berufsschulberatungstagen 2019 nahmen von insgesamt 1377 gemeldeten Schülerinnen und Schülern 1132 (82 %) teil. Fast alle nahmen die Einladung am Berufsschulberatungstag im Klassenverband wahr. Aufgrund von Verhinderung am ersten Termin erschienen 73 Jugendliche später zu einem individuell vereinbarten Termin.

Die Auswertung des Evaluationsbogens, den die Lehrkräfte nach dem Beratungstag ausfüllen, ergab folgendes – sehr positive – Ergebnis:



### Bildungsbegleitung

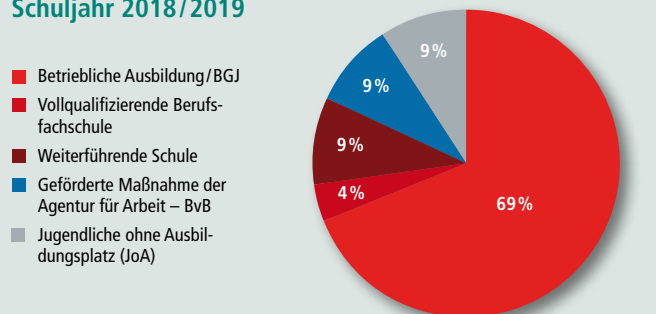
Als zweiten Aufgabenschwerpunkt begleitet das Team junge Menschen in der Berufsvorbereitung (BVJ-Klassen). Im vergangenen Schuljahr geschah dies an der Berufsschule 1 (Richtung Technik und Versorgung) mit dem vorrangigen Ziel einer erfolgreichen Ausbildungsaufnahme.

Die Schülerinnen und Schüler werden in enger Abstimmung mit den Lehrkräften und der Jugendsozialarbeit bei deren individueller Berufsorientierung, dem Bewerbungsprozess und bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützt. Stärken und Fähigkeiten werden gemeinsam entdeckt und weiterentwickelt.

### BVJ Technik

Insgesamt besuchten 30 Schüler das BVJ Technik im Schuljahr 2018/19. Davon entschieden sich 23 Schüler, am Angebot der Bildungsbegleitung teilzunehmen. 16 Jugendliche konnten einen Ausbildungsvertrag vorweisen und begannen im September/Oktober eine betriebliche Ausbildung, was eine weit überdurchschnittliche Einmündungsquote darstellt. Ein junger Mann entschied sich für eine schulische Ausbildung als Maschinen- und Anlagenführer. Zwei junge Menschen besuchen seit September eine weiterführende Schule, um ihren mittleren Schulabschluss zu erlangen. Zwei Schüler werden eine BvB-Maßnahme der Agentur für Arbeit besuchen.

### Anschlussergebnisse – Bildungsbegleitung BVJ Technik – Schuljahr 2018/2019



## Dank an die Partner

Der Dank des Teams Berufsschulberatung richtet sich an das Staatliche Schulamt, die Verantwortlichen in den Mittelschulen Nürnbergs, die Schulleitungen und Lehrkräfte der Beruflichen Schulen, insbesondere der Beruflichen Schule 1.

Die langjährige hervorragende Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur, dem Jobcenter, den Kammern, den Jugendmigrationsdiensten, dem Team „Perspektiven im Quartier“ und den Kolleginnen und Kollegen der Jugendsozialarbeit an Schulen und Berufsschulen setzte sich auch im vergangenen Schuljahr unvermindert fort.

Nürnberg, 12. November 2019

Florian Schromm

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg